

Die 32/20 Blues Band hat mit „Crossbrain“ ein klasse Album veröffentlicht und wird damit den Radius des Fankreises definitiv neu justieren müssen

Joachim „Joe“ Brookes von www.rocktimes.de

2008 erschien Stage-addicted, ein Livealbum der 32/20 Blues Band aus Rheinland-Pfalz. „Crossbrain“ heißt der Nachfolger. Das Quartett um Gitarrist und Sänger Thomas Neukirch setzt in den zehn Songs voll auf Eigenkompositionen. Mit Ausnahme vom Schlusspunkt „Moonshine“, das im Band-Kollektiv geschrieben wurde, stammen alle anderen Tracks aus der Feder von Heiko Wilhelmus.

Die Nummern der vorliegenden Platte sind mit dem für den Blues notwendigen Feeling eingespielt worden. Die Scheibe verfügt über einen feinen Klang und das Mitwirken von den Gästen Thomas Bracht (Hammond/Fender Rhodes) sowie Saxofonist Thomas Desch sind eine echte Bereicherung diverser Lieder.

Die beiden Buchstützen des Albums „Ignored“ und „Moonshine“ verdeutlichen die Vielfalt des 32/20 Blues Band-12-Tacters. Der Opener, gleichzeitig das längste Stück der Platte, ist feinsten Blues mit Banjo und verdammt guten Keyboard-Einlagen. Bei diesem feinsten Rocker ist in einem gewissen Grad Psychedelic angesagt und neben einer klar klingenden Gitarre fällt stante pede Thomas Neukirchs zupackende Stimme in die Waagschale der positiven Eindrücke. Mit einem vertrackten Rhythmus wird schon das erste Stück zu einem Hinhörer und die Lead Gitarre legt sich im Solo mächtig ins Zeug. So muss man den Hörer an die Platte fesseln. Man wartet mit Spannung auf die weiteren Songs.

„Moonshine“ wirbelt auf andere Art und Weise Staub auf. Im stampfenden Chicago-Shuffle geht man abermals den Weg des Blues Rock und kann im Laufe der Spielzeit tolle Riffs setzen. Dabei klingt der Sechssaiter herrlich verzerrt und irgendwie nach Bottleneck-Einsatz. Klasse!

Ah, die Hintermannschaft hat auch den Groove. In „Call You Trouble“ bekommt die Fußwippe zusätzliche Impulse und man darf dabei ein wenig an Stevie Ray Vaughan denken. Wahrlich keine schlechte Adresse für die vier Minuten.

Mit scharfem Gitarrenton und Uptempo bewegt sich „Forget About You“ gekonnt auf der Überholspur des Blues-Highway. Das Stück hat einen ganz speziellen Funk ... 32/20 Blues Band eben. In der einen oder anderen Weise hat jeder Track seine besonderen Merkmale, die von einem feinen Songwriting sowie gutem Arrangement zeugen. Hier sind die beiden E-Gitarren eine ganze Strecke mit verschiedener Klangfärbung unisono unterwegs. Tolles Stück!

Yeah, das Metallröhrchen röhrt und wir sind bei „Get Over Here“ gelandet. Der ultimativ klingenden Einladung kommt man doch gerne nach. Thomas Neukirch kann so richtig rau singen und das Bottleneck sprüht den gesamten Track über quasi Funken. Hammer!

„Real“ ist die Ballade der Scheibe. Bei zurückhaltender Stimmung wird selbst der Sänger sanftmütig, drückt aber auch so jede Menge Emotionen aus. Fein ist hier die Tasten-Begleitung von Thomas Bracht. Dieses Lied ist ein Slow Blues, an dem man nicht so einfach vorbei kommt und immer wieder gerne ansteuert. Ein herrlicher Platz zum Entspannen.

Mit „Join The Band“ hat man schon wieder ein furioses Paket Rock im Gepäck. Man macht keinen Hehl daraus, dass Rory Gallagher zu den Lieblingen der Combo gehört. Der entspannt-ruhige Part ist wunderschön und wird mit einem energetischen E-Gitarrensolo mächtig aufgewertet.

Oh Mann, „Stay“ ist ja eine Überraschung, was die Stil-Vielfalt angeht. Der Blues und die Beat Musik treffen sich bei einer The Ventures-Veranstaltung und legen eine flotte Sohle aufs Parkett. Die Straße liegt zwar ganz woanders, aber durch die Adern von „Wallstreet“ fließt eindeutig irisches Blut. Mit einem Rhythmuswechsel und abermals twinigem Sound gibt man richtig Gas und findet danach zurück zum Song-Thema. Toll! „Without You“ ist einfach nur entspanntes, aber großes Kino.

Die 32/20 Blues Band hat mit „Crossbrain“ ein klasse Album veröffentlicht und wird damit den Radius des Fankreises definitiv neu justieren müssen.